

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

Kalenderwoche 7 (10.02. – 16.02.2020), Datenstand: 18.02.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 7. Kalenderwoche (KW) (10.02. – 16.02.2020) im Vergleich zur Vorwoche gestiegen (7,0 %; Vorwoche: 6,7 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche deutlich gestiegen (2,2 %; Vorwoche: 1,5 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 7. KW beruhen auf den Angaben von 4.320 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 310 eine ARE, 93 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 18.02.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (6. KW 2020) auf den Meldungen von 4.143 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 5.348 Meldungen für die 6. KW vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Die ARE-Gesamt-Rate ist im Vergleich zur Vorwoche gestiegen und befindet sich nun mit einem Wert von 7,0 % auf einem ähnlichen Stand wie in der Saison 2016/17 zur gleichen Zeit. Die Gesamt-ILI-Rate in Abbildung 2 ist nach einer Unterbrechung in der letzten Woche wieder deutlich angestiegen und erreicht mit dem Wert von 2,2 % den bislang höchsten Wert in der aktuellen Saison. Bisher konnten weder bei der ARE- noch bei der ILI-Rate in dieser Saison die Höchstwerte der Vorjahre, die zwischen der 5. und 7. KW erreicht wurden, beobachtet werden.

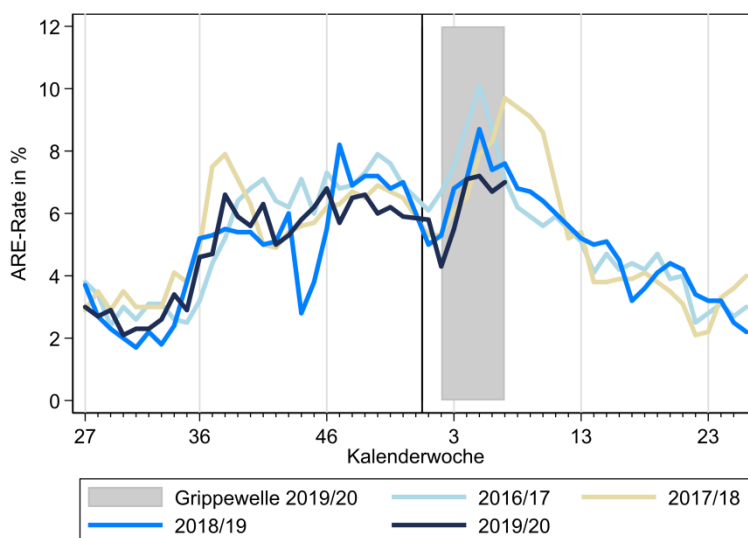
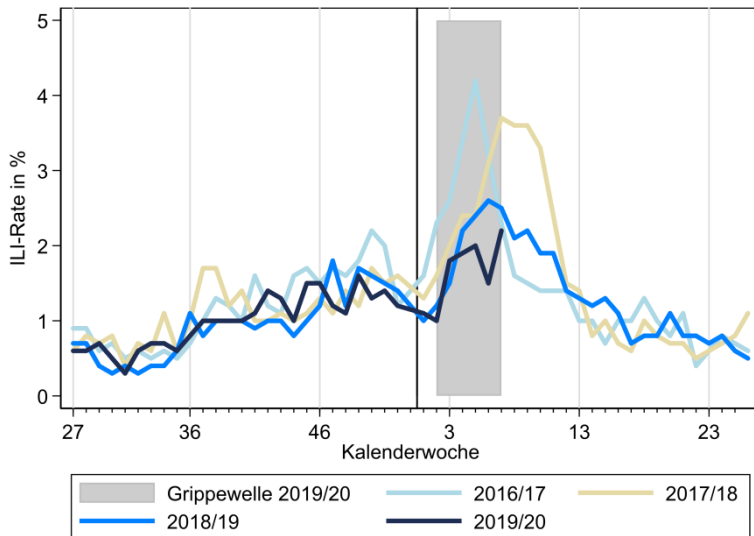


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

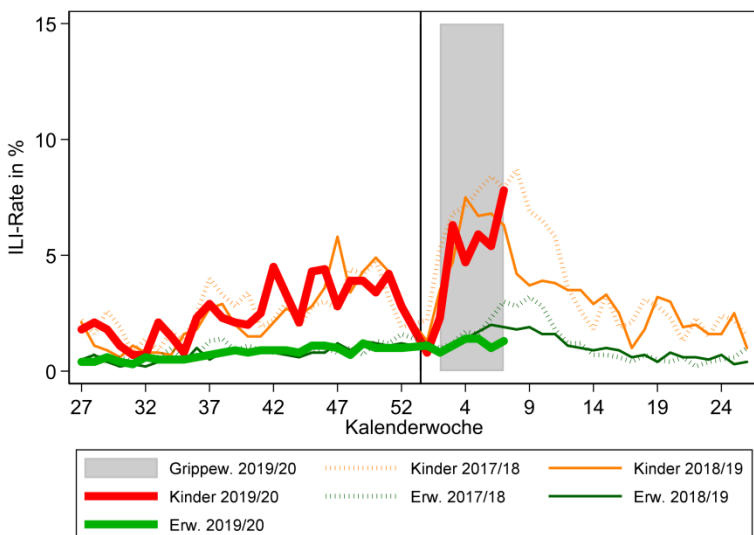
**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

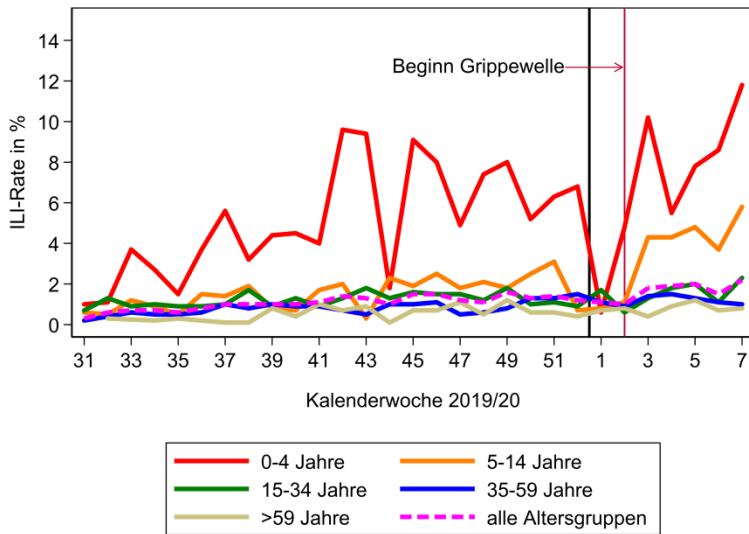
Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 7. KW 2020 bundesweit relativ stabil geblieben ist, die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich deutlich erhöhter ARE-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenzaviren (NRZ) wurden in der 7. KW 2020 in 116 (63 %) von 183 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen (darunter 82 Proben mit Influenzaviren). Nach der Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza hat die Grippewelle in Deutschland in der 2. KW 2020 begonnen und hält seitdem an. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Wochenbericht unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-07.pdf.

Abbildung 3 zeigt die ILI-Rate, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Der deutliche Anstieg der Gesamt-ILI-Rate (siehe oben, Abbildung 2) spiegelt sich in beiden Altersgruppen wider. Durch den starken Anstieg der ILI-Rate bei den Kindern (rote Linie) wurde der Höchstwert der Vorsaison 2018/19 (4. KW 2019: 7,5 %) sogar überschritten (7,8 %).

Abbildung 4 zeigt die ILI-Raten getrennt analysiert nach fünf Altersgruppen. Die starke Zunahme der ILI-Rate der Kinder (siehe Abbildung 3) ist sowohl bei den Kleinkindern (0 bis 4 Jahre, rote Linie) als auch bei den 5- bis 14-jährigen (orange Linie) klar zu erkennen. Der leichte Anstieg der ILI-Rate der Erwachsenen (siehe Abbildung 3) ist auf die jungen Erwachsenen (15 bis 34 Jahre, grüne Linie) zurückzuführen. Die ILI-Raten der beiden älteren Altersgruppen sind stabil geblieben.

**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 4:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2019 bis zur 7. KW 2020. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der rote, senkrechte Strich markiert den Beginn der Grippewelle. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.